

03 | 16

we act. others just watch.

Die aktuellsten Mudiwo News aus Namibia



mudiwo[®]
we act. others just watch.



Liebe Freunde

Was man beim Coiffeur nicht alles erlebt; beim einwirken meiner Haarmaske sprang mir beim Durchblättern einer Klatsch- und Tratsch-Zeitung eine Beschreibung der sogenannten Lupinen Blumen ins Auge. Eine Blumenkennerin bin ich nicht wirklich, aber ich kenne unser Projekt Mudiro. Für mich haben die Lupinen so viele Gemeinsamkeiten mit Mudiro:

«Lupinen sind wie Kaninchen – sie kümmern sich um sich selbst und wenn man sie lässt, dann gibt's nächstes Jahr mehr von ihnen als heute.

Kaninchen graben Löcher. Lupinen dagegen zaubern; sie beschenken den Boden, statt ihn zu plündern. Alles, was nach ihnen wächst, wohnt sich im Paradies. So viele Nährstoffe! So viel Reichtum!

Eine alte Geschichte berichtet von einer Frau, die nichts wollte, als die Welt jeden Tag ein wenig besser zu machen. Wo immer sie vorüber kam, streute sie Lupinensamen. Und aus wenigen Blumen wurden ganze Felder aus Farbe und Schönheit.

Der Auftrag für unser Leben? Ist manchmal einfacher, als wir glauben.»

Wir alle können in irgendeiner Form, mit wenig Mittel, mit wenig Aufwand mithelfen Samen zu streuen und in ihrer ganzen Pracht wachsen zu lassen.

Ihre Barbara Müller

Besuchen Sie unsere Homepage www.mudiro.com

In dieser Ausgabe

Rückblick	3
Zusammenkommende Gegensätze	4
Mobola Lodge	6
Erlebnisbericht von Annette Junker	8
Unser Vorstand	11
Sponsor opti pharm stellt sich vor	12
Vorankündigung Weihnachtsmarkt	14
Sponsoren	15

Rückblick

Das letzte Fieldteam vom September / Oktober 2016 ist bereits wieder in die kalte Schweiz zurückgereist, die letzten Mitglieder kehren in den kommenden Tagen zurück nach Hause. Während die Ärzte allerhand im Buschspital und auf der Gynäkologie in Rundu um die Ohren hatten, hätten auch die Oral Chirurgin Caroline Becker und die Zahnärztin Maike Dörner rund um die Uhr arbeiten können, so viele zu behandelnde Patienten warteten auf einen Termin.

Pflegefachfrau Annette Junker war mit der Weiterbildung zum Thema Handhygiene unterwegs. Nebenbei wurden im Busch Rollstühle verteilt, der von Barbara Müller und Stefanie Perren aufgebaute Kindergarten wurde fertiggestellt und dutzende Kleider an die Ärmsten verteilt. Lesen Sie hierzu mehr im Erlebnisbericht von Annette.

Besuch im Kindergarten Andara



Zusammenkommende Gegensätze: Mäderwohnkunst trifft auf Mudio

Zwischen antiken Sesseln, unglaublichen Kronleuchtern und vielen prunkvollen Dekoelementen und Accessoires wurde die Leinwand aufgestellt. Mitten im Raum ein reichhaltiges Käse- und Brotbuffet und auf der antiken Holzskulptur standen die Spenden-Plastik-Wasserflaschen von Mudio. Mehr „Zusammenkommende Gegensätze“ konnten fast nicht mehr sein. Alle waren sehr gespannt, wie sich der Abend entwickeln würde, standen doch einige Highlights auf dem Programm.

Seit 1929 gibt es Mäderwohnkunst in Bern und wird in dritter Generation als Familienunternehmen geführt. Immer unter dem Motto aufbauen, etablieren und erhalten, so dass auch in Zukunft die kleineren und grösseren Wünsche der Kunden fachgerecht erfüllt werden können. In der geschichtsträchtigen Altstadt von Bern erwartet einen eine reiche Auswahl an Möbel, Lampen, Leuchtern, Accessoires und hochwertigen Stoffen.

Nach dem phänomenalen Aperó, welches freundlicherweise durch «Chäsueb» gesponsert wurde, begann der Abend mit der Begrüssung durch die Inhaberin Antoinette Mäder und Barbara Müller. Es folgte das erste Highlight dieses Abends: die namibische Botschafterin Sabine Böhlke-Möller nahm sich an diesem Abend Zeit für Mudio. Anschaulich sprach sie über die Entstehung Namibias, Geschichte bis Neuzeit. Frau Böhlke-Möller überreichte Barbara Müller als Zeichen der Anerkennung, für Ihre Arbeit mit Mudio, ein Mopane-Blatt. Der Mopanebaum ist in Namibia auch als der Ahnenbaum bekannt.

Nach Sabine Böhlke-Möller konnte auch Dr. med. Martin Weber, Tropenmediziner aus Bern, die Leute mit spannenden Fakten rund um Namibia und Mudio bei Laune halten. Danach startete das grosse Highlight des Abends, die Versteigerung des namibischen Turmalins.

So konnte der «namibische Versteigerer» alias Dr. med. Christoph König die Leute mit einem grossen Schmunzeln abholen und die Versteigerung beginnen. Tatsächlich fanden wir einen Käufer. Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen zwei Bietenden. Den Zuschlag bekam schlussendlich ein altbekanntes Gesicht; Ueli Schafroth aus Münsingen hat den Turmalin als Höchstbietender ersteigern können.

Ein schönes Ergebnis, bleibt doch der Turmalin, welcher von Adamek Schmuck in Bern zur Verfügung gestellt wurde, in der Mudio-Familie.



Zuoberst: Dr. med. Ferdinand Oberholzer, Dr. med. Christoph König, Dr. med. Martin Weber, Dr. med. Ueli Schafroth und Schuli Schönthal

Oben: Die beiden Doktoren Ueli Schafroth und Christoph König mit Barbara Müller nach der Versteigerung des Turmalins.

Links: Frau Sabine Böhlke-Möller, Botschafterin Namibia

Fotos: Daniela Kläusler

PORTRAIT

Zwischen harter Arbeit und purer Erholung





Unsere Projektteilnehmer arbeiten unter der Woche sehr hart. Nicht nur die Hitze macht zu schaffen. Auch die vielen Eindrücke, die schweren Schicksale, die schlimmen Erkrankungen, der stressige Spitalalltag. Darum ist es uns ein Anliegen die Helfer am Wochenende zur Ruhe kommen zu lassen. Der Austausch untereinander, die Ruhe und die wunderbare Natur geben einen kleinen Ausgleich zum hektischen Spitalalltag. Gerne öffnen wir auch für Sie die Tür zu einem Stück Paradies. Wer weiss, vielleicht lassen Sie sich für Ihre nächste Reise inspirieren.

Die Mobola Lodge befindet sich am Ufer des wunderschönen Kavango ca. 15 km westlich von Andara. Sie wird von durch die ursprünglich Deutschen Alexander Both und Maja Jacob geführt. Die Lodge wurde mit viel Liebe zum Detail von Alexander selber gebaut. Nach dem Motto: rustikaler Charme trifft namibischen Luxus am Kavango.

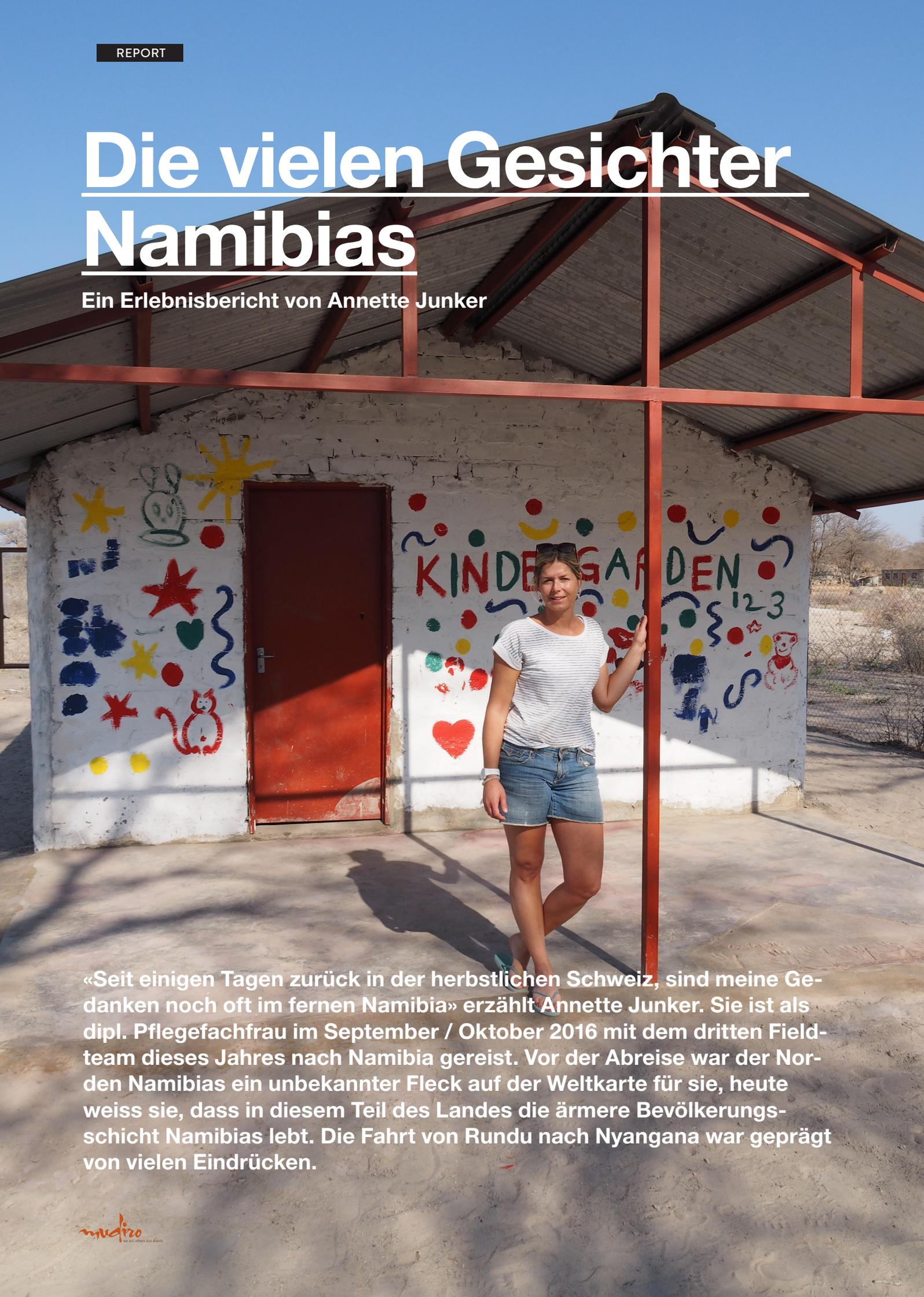
Die Lodge verfügt über insgesamt 4 Bungalows welche jeweils für 4 – 6 Personen ausgestattet sind. Zusätzlich gibt es 6 Zeltplätze. Die Bungalows sind mit Doppelbetten, eingerichteter Küche, Bad und Dusche, Aussendusche und Aussengrillplatz ausgestattet. Für einen Sundowner oder ein gemütliches Lagerfeuer führt eine vom Hausherrn eigen konstruierte Hängbrücke auf den Kavango zur Lodgeinsel. Von dort aus hat man einen wunderbaren Blick über den Kavango nach Angola. Nicht selten kann man von der Terrasse aus die in der Umgebung lebenden Hippos und Krokodile beobachten. Ab und an Kreisen auch die Adler ihre Runden über den Fluss. Erholung pur..

Mehr Infos erhalten Sie unter
www.mobola-lodge.com



Die vielen Gesichter Namibias

Ein Erlebnisbericht von Annette Junker



«Seit einigen Tagen zurück in der herbstlichen Schweiz, sind meine Gedanken noch oft im fernen Namibia» erzählt Annette Junker. Sie ist als dipl. Pflegefachfrau im September / Oktober 2016 mit dem dritten Fieldteam dieses Jahres nach Namibia gereist. Vor der Abreise war der Norden Namibias ein unbekannter Fleck auf der Weltkarte für sie, heute weiss sie, dass in diesem Teil des Landes die ärmere Bevölkerungsschicht Namibias lebt. Die Fahrt von Rundu nach Nyangana war geprägt von vielen Eindrücken.

«Das satte Grün der Bäume, das Gelb der Gräser, das Licht und die flimmernde Hitze geben ein schönes Bild ab und die Armut und die Schönheit der Landschaft mischen sich, es ist manchmal schwierig auszuhalten», so Annette.

«Bei meiner Ankunft in Rundu, im Norden des Landes, wurde bald ersichtlich, dass hier die ärmere Bevölkerungsschicht Namibias lebt. Eine gewisse Infrastruktur mit Läden und Banken ist zwar vorhanden, aber leisten kann sich kaum jemand etwas. Die ersten Tage blieben wir in Rundu. Ich konnte am State Hospital an der Weiterbildung von Prof. T. Berger, Facharzt für Neonatologie, teilnehmen. Er hat über die Geschichte der Neonatologie referiert und zusammen mit seiner Ehefrau Sabine Berger, Pflegefachfrau, eine Schulung in Kinderreanimation durchgeführt. Beides wurde von den Ärzten und dem Pflegepersonal mit grossem Interesse verfolgt. Weiter habe ich die Visite auf der Neonatologie begleiten können. Viele der Frühgeborenen sterben. In Rundu erblicken 500 Kinder monatlich das Licht der Welt, oftmals gebären die Frauen aus Platzmangel im Gang auf einer Matratze und das nicht selten alleine.»

In Nyangana wurde dann die Schulung in Händehygiene mit 44 Teilnehmer durchgeführt. Die Schulung wurde mit Interesse vom Pflegepersonal, Reinigungspersonal und den Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Spitalküche und Wäscherei verfolgt. «Ich habe die Wichtigkeit einer korrekten Händehygiene betont, einen Filmsequenz dazu gezeigt, zusammen haben wir die Anwendung geübt.» Dazu wurden Merkblätter verteilt zum richtigen Umgang. Diese Schulung wurde auch in Rundu und in Andara durchgeführt.

In Andara galt es auch noch den im Juni 2016 gebaute Kindergarten fertigzustellen. Auch hier war es auch wieder eine sehr schöne Teamarbeit. Die Kinder halfen den Kindergarten zu bemalen, die jungen Männer aus dem Dorf haben geschuftet, Wasser geholt und Zement gemischt.

Barbara und Annette besuchten auch verschiedene Dörfer weit aussen im Busch. Dort wurden Rollstühle an die Bedürftigsten verteilt, welche Barbara und Annette in Rundu abholen konnten. Auch den Besuch bei der San-Frau Kashivi (siehe Bericht Mudrio-News Nr. 3) war sehr eindrücklich. Kashivi hat sich in ihrem neuen Zuhause recht gut erholt und auch ihr schwierig zu behandelnder Dekubitus an der linken Hüfte heilt gut ab und ist beinahe verschlossen.

«Ich habe Eindrückliches erlebt, Erfahrungen und persönliche Begegnungen gemacht, die ich niemals missen möchte und die mich auch emotional berühren. Die Wärme Namibias, die strahlenden Kinderaugen und die Dankbarkeit der Dorfbewohner über unsere geleistete Arbeit bleiben mir in bester Erinnerung. Der Norden Namibias, vor der Abreise ein mir unbekannter Fleck auf der Weltkarte, hat nun ein Gesicht bekommen.»

Schulung «Händehygiene» Barbara Müller bringt Rollstühle in den Busch





**«Das alltägliche
Leben im Busch»**



Vorstand

Mit viel Herzblut, Leidenschaft und Durchhaltewillen wird Mudiro durch unser Team auch hinter den Kulissen gesteuert. Heute stellen wir uns vor:



Barbara Müller
Projektinitiantin/Präsidentin



Regula Oswald
Buchhaltung



Helga Furer
Administration



Swetlana Avdimetaj
Sekretariat und Events



Dr. med. Martin Weber
externer Berater



Dr. med. Philip Hebel
externer Berater

ALLES FÜR IHRE ARZTPRAXIS



opti pharm ag • Thunstrasse 56 • 3110 Münsingen
Tel. 031 720 14 14 • Fax 031 720 14 15 • Gratis-Tel. 0800 34 84 84
info@optipharm.ch • www.optipharm.ch

**opti
pharm**

Alles aus einer Hand

Die opti pharm ag wurde bereits 1996 gegründet. Die Kerntätigkeit der opti pharm ag besteht in der Belieferung von Ärzten in der ganzen Schweiz mit Medikamenten und Verbrauchsmaterialien, wobei sich aber das Hauptaugenmerk der Unternehmung auf die Dienstleistungen, die den Lieferservice abrunden, richtet. Die opti pharm ag versteht sich als unabhängiges und kompetentes Dienstleistungsunternehmen.

Die gesamte Unternehmenstätigkeit und das Handeln aller Mitarbeiter ist auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet. Nur ein zufriedener Kunde ist ein optimaler Partner. Die Wettbewerbsvorteile liegen in der Qualität und im Umfang der Zusatzleistungen, die den Kundennutzen unweigerlich maximieren. Durch unsere Kundennähe werden langfristige und vertrauensvolle Beziehungen angestrebt, getreu dem Motto: persönlich, flexibel, kompetent.



Jürg Furer

VR-Präsident

juerg.furer@optipharm.ch
Tel. 031 720 14 13



Martin Fuchs

Geschäftsführer

martin.fuchs@optipharm.ch
Tel. 031 720 14 16



Mudiro am Weihnachtsmarkt in Unterseen

Samstag, 19. November 2016
ab 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Sonntag, 20. November 2016
ab 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

jeweils auf dem Stadthausplatz in Unterseen

Besuchen Sie uns
an unserem Stand

Handgefertigte
namibische Produkte
warten auf Sie





Herzlichen Dank unseren Sponsoren

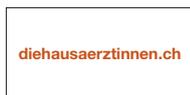
Platinsponsoren



Goldsponsoren



Silbersponsoren



Sind Sie interessiert an einem Sponsoring?
Kontaktieren Sie Frau Barbara Müller: 079 514 19 75



Spendenkonto
Projekt Mudiro
CH 67 8081 1000 0051 5197 0
Raiffeisenbank
Kiesental Münsingen

mudiro[®]
we act. others just watch.

Projekt: Barbara Müller
Redaktion: Swetlana Avdimetaj
Bilder: Team Mudiro
Grafik/Layout: Christoph Habegger